

Drei Länder Radweg

1. Etappe: Freitag 11. Juni 2004 von Miltenberg nach Michelstadt 63 km

Am Morgen des 11. Juni starteten wir zu unserer 2. Wochenendtour, die Andreas Pionke organisiert hatte, da die Räder schon am Vortag in das Transportfahrzeug geladen wurden konnte es bald losgehen. Peter stellte seinen Sprinter zur Verfügung und Andreas seinen PKW, an dieser Stelle ein Dankeschön.

Nach etwas über einer Stunde Fahrzeit hatten wir einen geeigneten Parkplatz in Miltenberg gefunden, dort wurden die Räder abgeladen und die Päckchen befestigt, noch schnell in die nächste Apotheke diverse Stärkungsmittel gekauft und los ging es den Mainradweg entlang um nach 23 km Obernburg zu erreichen. In Obernburg legten wir eine Rast in einem Kaffee ein. Kurt der eine Zwiebelsuppe verzehrte fuhr die nächsten Kilometer lieber im hinteren Feld. Unsere Strecke führte uns vom Main weg in den Odenwald nach Breuberg wo wir am Ortsteil Raibreitenbach unsere Mittagspause einlegten. Immer der Mümmeling entlang befuhren wir den gut ausgebauten Radweg über Bad König nach Michelstadt, dort hatten interessierte Gelegenheit das kleine aber feine Motorradmuseum zu besichtigen. Nach 63 km erreichten wir um 17.00 Uhr unser Hotel unweit der historischen Altstadt. Das Wetter war heute freundlich und sonnig, der Mann an der Rezeption weniger, was unsere Laune nicht störte. Nach einem Besuch der Altstadt und den üblichen Photos entschieden wir uns den Abend im kleinen Brauhaus zu verbringen, was sich als gute Entscheidung herausstellte. Da sich der Weg zu unserem Hotel wegen starker Regenfälle schwierig gestaltete entschieden wir uns für ein Sammeltaxi und nach einem sogenannten Absacker suchten wir die Zimmer auf, Stoßgebete Richtung Wettergott werden nicht ausgeschlossen.

2. Etappe: Samstag 12. Juni 2004 von Michelstadt nach Mosbach 93 km

Am morgen des 2. Tages starteten wir nach einem ausgiebigen frühstück um 9.40 Uhr Richtung Beerfelden auf dem Mümmelingradweg R4/R1 der uns in langen Steigungen bis auf 493 Höhenmeter bringen sollte. Lothar (Flitzer) der am Vortag leichte Knieprobleme hatte bewältigte die Strecke dank einem Wundehrspray von Klaus bis jetzt ohne Probleme. Unser Weg führte uns weiter zum Himbächelviadukt einem 40 Meter hohen Baudenkmal unweit von Hetzbach – Beerfelden. Lothar (Flitzer) der nun doch wieder leichte Knieprobleme hatte und Peter entschlossen sich den Weg nach Moosbach mit der Bahn fortzusetzen. Da es Mittagszeit war nutzten wir die Dorfschenke für eine Mittagsrast bis 13.30 Uhr um danach den Weg nach Hirschhorn am Neckar fortzusetzen, leider mit Steigungen verbunden. Gut gelaunt erreichten wir um 16.00 Uhr das Neckarufer in Hirschhorn, das Ende der Strapazen noch 33 km bis Moosbach immer geradeaus am Neckar entlang, was kann da noch passieren, aus diesem Grund gönnten wir uns eine halbe Stunde später eine Getränkepause am Neckarradweg. Locker fuhren wir eine halbe Stunde später weiter um plötzlich in der Höhe Zwingenberg aus unseren Träumen gerissen zu werden, unser Radweg endete an einer Fährstelle, die Fähre war auf der anderen Seite und da blieb sie auch. Die Fähre war bis 18.00 Uhr in Betrieb, wir waren 10 Minuten zu spät. Nachdem sich unsere langen Gesichter zur normalen Form gewandelt hatten entschieden wir uns für eine Alternativstrecke Richtung Neckargerlach, aber nach ca. 5 km Bergschieben sahen wir wieder genauso aus. Bis Moosbach verlief die Strecke am Neckar entlang, Lothar und Peter warteten sehnsüchtig am Bahnhof und geleiteten uns zum Hotel, denn es war schon 20.30 Uhr. Nach 93 schwierigen km blieben wir im Hotel, denn alle waren hungrig und müde.

3. Etappe: Sonntag 13. Juni 2004 von Mosbach nach Miltenberg 64 km

Unsere letzte Etappe lief unter dem Motto schlimmer kommt es nimmer, was sich auch bewahrheiten sollte, denn der freundliche Hotelbesitzer gab uns einen wertvollen Tipp. Um 9.30 Uhr starteten wir Richtung Mudau auf einer ehemaligen Bahnstrecke die von 1905 – 1976 in Betrieb war und dann als Radweg ausgebaut wurde. Ohne Probleme legten wir die 30 km zurück, immer leicht bergauf mit kleinen Pausen, um gegen Mittag Mudau zu erreichen. Da es leicht regnete suchten wir das erstbeste Lokal im Ort auf in dem wir sehr gut bewirtet wurden, dort erhielten wir den 2. Tipp an diesem Tag. Ein Gast empfahl uns eine 20 km lange Talstrecke, fast ohne Steigungen, nach Schneeberg die uns angenehmer erschien. Von Schneeberg nach Miltenberg waren es nur noch 13 km und da wir gut in der Zeit lagen, legten wir noch eine Kaffeepause in Amorbach ein. Nach 64 km fast ohne Regen erreichten wir um 17.15 Uhr unseren Radtransporter in Miltenberg der uns nach dem Verladen der Räder nach Zeilsheim bringen sollte. Wie üblich war der Abschluss im Eissalon und wir ließen die drei Tage noch einmal Revue passieren bevor wir uns Verabschiedeten.